



Pfarrbrief

Zell – Martinsneukirchen – Hetzenbach – Beucherling

Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Mittwoch: 15:30 Uhr – 18:00 Uhr

Verkauf von Eine-Welt-Waren zu den Büroöffnungszeiten

Homepage: www.seelsorgeeinheit-wald-zell.de

e-mail: mh-zell@bistum-regensburg.de

Tel. 09468/329 Fax-Nr. 09468/1262

19-01. – 26.01.2014

Nr. 3

25 Cent

Foto: Tillmann



Fingerzeig:
Auf den hören,
der gesehen hat

„Das habe ich gesehen und ich bezeuge: Er ist der Sohn Gottes.“ Was sonst allen Augen verschlossen ist, war Johannes dem Täufer sichtbar: der Heilige Geist. Das geht uns anders. Wir sind Ohrenzeugen. Das Wort, das uns trifft, öffnet uns die Augen. Nicht andersherum. Das Organ des Glaubens ist das Ohr. Die Aufgabe lautet, das Wort unter den Wörtern hören zu lassen im Rauschen und Tosen des medialen Stroms. Wir müssen nicht schreien. Es reicht, wenn wir bezeugen: Dieser ist Gottes Sohn! Auf dieses Wort wartet die Welt, es öffnet ihr die Augen für Gottes Geist.

**WIR FEIERN
GOTTESDIENST**



Spender für das ewige Licht für diese Woche
Fam. Otto Wagner

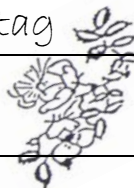
Sonntag	19.01.	2. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Zell	8:30	Rosenkranzgebet
	9:00	Pfarrgottesdienst Waltraud Glück f. + Ehemann Waltraud Glück f. + Schwester Adelheid u. f. + Bruder Ludwig Erna Streit, Schwarzenfeld f. + Tante Centa Winkler Maria Eindorfer, Zell f. + Agathe Auburger Monika Candelaria z. Ehren d. Hl. Erzengel Michael
Wald	10:15	Pfarrgottesdienst
Montag	20.01.	der 2. Woche im Jahreskreis
		kein Gottesdienst
Dienstag	21.01.	Hl. Agnes, Märtyrerin und Hl. Meinrad, Mönch u. Märtyrer
Beucherling	18.00	Hl. Messe Fam. Alfred Schweiger f. + Eltern Maria u. Johann Schweiger Gebrüder Niklas f. + Tante Marianne
Mittwoch	22.01.	Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer
Süssenbach	19.00	Gottesdienst
Donnerstag	23.01.	Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester u. Mystiker
Zell	18.00	Abendmesse Edmund u. Monika Wagner f. + Hermann Dietlmeier Erna Dummer f. + Eltern u. Schwester Fam. Weigl, Linden f. + Schrödl, Hatzelsdorf Edmund Fichtl, Mattenzell f. + Schwester Maria Weber Fam. Schwarzfischer, Zellmühle z. Ehren d. Hl. Leonhard u. f. die Armen Seelen
Wald	18:00	Abendmesse
Freitag	24.01.	Hl. Franz v. Sales, Bischof, Ordensgründer
Zell	7:15	Schülermesse in der VS Zell gewisse Person nach Meinung
Samstag	25.01.	BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS
Zell	17.30	Rosenkranzgebet
	18.00	Vorabendgottesdienst Inge Hallermeier f. + Ehemann Josef Fanny Höcherl, Alletswind f. + Eltern Willi Höcherl, Alletswind f. + Eltern, Bruder Josef, Neffen Josef u. Onkel Josef Karl, Christian, Adalbert u. Josef f. + Oma Elisabeth Frank Andrea Brunner, Dangelsdorf f. + Opa Josef Bräu Christa Schmidbauer f. + Onkel u. Tanten
Beucherling	16:30	Rosenkranzgebet
	17.00	Hl. Messe Fam. Edeltraud Winkler f. + Mutter z. Sterbetag u. f. + Vater Fam. Konrad Seidl f. + Mutter z. Sterbetag u. f. + Vater
Martinsneuk.	16:30	Rosenkranzgebet
	17.00	Hl. Messe Motorradfreunde Schillertswiesen f. + Mitglied Heribert Dummer Betty Brunner f. + Onkel Johann u. Tante Rosa Baumer Betty Brunner f. + Neffen Josef Riederer Fam. Gisela Bauer, Frauenzell f. + ehem. Nachb. Maria Weinfurter Erna u. Beate Schwarzfischer, Martinsneuk. f. + Patrick Bohmann



Sonntag	26.01.	3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Zell	8:30	Rosenkranzgebet
	9:00	Pfarrgottesdienst Veronika Fries f. + Ehemann Irene Bayer f. + Vater u. Schwester Ingrid Reinhilde Kerscher f. + Ehemann Johann Kerscher Peter Schweiger m. Kindern f. + Ehefrau u. Mutter Rita Michael Schweiger f. + Onkel Heiner Beck Rosa Schweiger f. + Ehemann
Süßenbach	9:00	Gottesdienst
Wald	10:15	Pfarrgottesdienst

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

21. Januar	Theres Adlhoch, Schillertswiesen	82 Jahre
23. Januar	Josef Schwarzfischer, Ranerberg	81 Jahre



Pfarnachrichten

Krankenkommunion:

Krankenkommunion ist am Samstag, den 25. Januar ab 9:00 Uhr.

Elternabend für Eltern der Erstkommunionkinder:

Am Mittwoch, den 29. Januar ist um 19:30 Uhr ein Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder im Pfarrheim in Wald.

Pfarrgemeinderatswahl 2014

Am 16. Februar 2014 findet in der Pfarreiengemeinschaft Wald/Zell die Wahl des neuen Pfarrgemeinderats statt. Für die Pfarrei Zell sind 10 Mitglieder in den Pfarrgemeinderat zu wählen, wobei mindestens je 1 Mitglied aus den Filialen Beucherling, Martinsneukirchen und Hetzenbach zu wählen sind. Die Organisation der Wahl übernimmt der Wahlausschuss mit folgenden Mitgliedern: Pfarrer Ralf Heidenreich, Josef Fuchs, Lieselotte Schwarzfischer, Frieda Drexler und Christiane Krautbauer. Wählbar ist, wer der katholischen Kirche angehört, seinen Hauptwohnsitz in der Pfarrei hat und das 16. Lebensjahr erreicht hat. Der Wahlausschuss würde sich freuen, wenn sich Kandidaten, die sich für die Wahl zur Verfügung stellen bei den oben genannten Personen oder im Pfarrbüro melden.

Herzliches Vergelt's Gott an alle Spender:

Folgende Ergebnisse konnten durch großzügige Spenden erzielt werden:

Missionsopfer der Kinder (Erlös der Opferkästchen) 163,59 €

Adveniat: 1.150,88 €

Sternsingeraktion in Zell: 786,81 €

Sternsingeraktion in Beucherling: 211.- €

Sternsingeraktion in Martinsneukirchen: 419,04 €

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Kleine Katechese-Reihe

9. Folge: Die Taufe des Herrn

Das Fest der Taufe des Herrn, das wir am vergangenen Wochenende gefeiert haben, beschließt die Weihnachtszeit. Und es ist fast wie an Weihnachten, was wir im Evangelium des letzten Sonntages gehört haben: „Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.“ (Mt 3, 16f.) Wie in der Heiligen Nacht öffnet sich der Himmel und himmlische Stimmen verkünden die Menschwerdung Gottes. Dort wird den Hirten von einem Engel, einem Boten Gottes, verkündet, dass der Welt der Retter geboren ist als kleines Kind in einer Krippe. Jetzt bei der Taufe spricht eine Stimme, die Stimme Gottes, aus dem Himmel: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.“ (Mt 3,17b) Beide Male heißt die Botschaft: Gott bleibt kein ferner Gott, sondern er tritt ein in unsere Welt. Er wird Mensch, einer von uns, einer wie wir.

„Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.“ Das ist alles andere als eine einfache Information. Da wird nicht nur von oben bekräftigt, wer getauft wird, sondern das ist eine Liebeserklärung. Und das Schönste daran ist: Wenn Gottes Sohn einer von uns geworden ist, dann gilt sie nicht nur für ihn allein. Es gilt für uns alle, was Gott da sagt: Ich liebe dich. Ich will, dass du bist und dass du mit mir bist. Ich liebe dich mit all den guten und weniger guten Seiten an dir. Ich liebe dich mit all den Möglichkeiten und Grenzen, die du hast.

Geht da nicht der Himmel über einem auf, dem solches gesagt wird?

Von Martin Luther stammt folgendes Zitat: „Wir müssen täglich in unsere Taufe hineinschlüpfen.“ Wir sollten uns ganz bewusst jeden Tag an die Stimme aus dem Himmel erinnern und uns für sie öffnen, dass sie unser alltägliches Leben noch tiefer beeinflussen kann. Darüber hinaus verpflichtet uns Gottes Zusage aber auch dazu, dass wir versuchen, unser Leben so zu führen, wie es auch Jesus, Gottes geliebter Sohn, getan hat. Ich setze mich nach meinen Möglichkeiten für das Reich Gottes ein und bemühe mich, jeden Tag als Christ zu leben.

Es meint aber auch: Lass dir jeden Morgen von Gott sagen:

Du bist mein geliebtes Kind!

Bibelwort: **Johannes 1,29-34**

AUSGELEGT

Johannes, den uns die Kunst als wilden, zotteligen und unbequemen „Kerl“ in der Wüste präsentiert, mag ich sehr. Seine Radikalität und seine Lebendigkeit beeindruckten mich, und ich freue mich immer, wenn von ihm die Rede ist, weil es dann immer um etwas Besonderes geht – um einen unbestechlichen Blick, um ein entscheidendes Wort, um eine wesentliche Erkenntnis. Diesmal ist es sein klarer Blick auf den, auf den er sein Leben lang wartet: auf Jesus. „Seht“, „Er ist es“, „Er bezeugte“. Und es sind nicht nur der Blick und die Aufmerksamkeit, sondern es sind auch die Klarheit und das Erkennen. Dieses Erkennen, diese Begegnung mit Jesus hat Johannes so beeindruckt und geprägt, dass er noch im Gefängnis nach ihm fragt. Sie war ihm wichtig und sinngebend bis zuletzt.

Manchmal beneide ich diesen Johannes sogar ein wenig um seine Klarheit und Entschiedenheit. Ich selber werde Jesus in diesem Leben nie so direkt begegnen können. Aber auch ich möchte versuchen, so ausgestreckt und ausgespannt, so wartend und erwartend mein Leben zu verbringen. Wenn ich im Beten still dasetze, dann erlebe ich mich als eine, die versucht, sich wartend und erwartend, aufmerksam und lebendig auf Gott auszurichten. Und manchmal gibt es dabei auch ein tiefes, beglückendes Erkennen.

Christine Rod MC